

## RUNDBRIEF MAI 2023

Blühende Naturparke in Baden-Württemberg informieren:



### Die Bühne gehört den Wiesenblumen

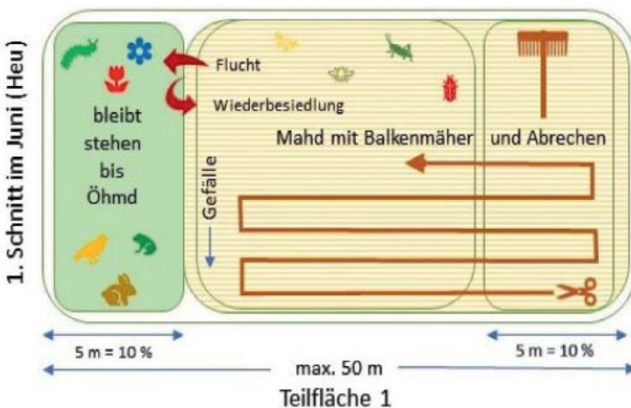
Wiesenwildnis zulassen fällt uns oft schwer. Auf öffentlichen Flächen können Informationsschilder helfen.

Das Frühjahr beginnt mit der Blüte von Krokus und Buschwindröschen. Es folgt die üppige Pracht der Obstblüte wie Kirsche, Zwetschge, Apfel. Ab Mai nutzen blütenbesuchende Insekten hauptsächlich Wiesenpflanzen als Nahrungslieferanten. Sie nutzen den Nektar als „Flugbenzin“ und den Pollen als Vorrat für den Nachwuchs. Um möglichst viel Nahrung zur Verfügung zu stellen,

**laden wir Sie ein, an der Bewegung „No Mow May“ teilzunehmen!**

Die ursprünglich britische Bewegung ruft dazu auf, diesen Monat nicht zu mähen. In den ersten Jahren dominiert auf nährstoffreichen Flächen oft der Löwenzahn, doch 70 Wildbienenarten freuen sich über den gelb gedeckten Tisch. **Im Juni oder Juli sollte eine Wiese das erste Mal geschnitten werden.** Besonders, wenn Gräser im Mai vorherrschten, sollte nicht gemulcht, sondern das **Schnittgut** abgefahren werden.

Untersuchungen an Projektflächen zeigen, dass das Belassen eines **Altgrasstreifens** häufig unterschätzt wird. Bleiben 10 Prozent der Wiese bis zum Herbstschnitt stehen, flüchten dorthin viele Tiere, die auf höher stehendes Gras oder blühende Pflanzen angewiesen sind. Fluchthilfe bietet ein **Mahdschema** (beispielhaft in unten stehender Abbildung einzusehen), dass Insekten nicht auf kleiner werdende Inseln einkreist, sondern flächig Möglichkeiten zum Entkommen bietet.



Mahdschema zu einer insektenfreundlichen Grünlandpflege; A. Gorthner nach P. Unterweger (2018, Fig. 7), stark verändert.

**!** Ausnahmen können frisch angelegte Flächen darstellen: eingesäte Kräuter sollten nicht durch starkes Grasswachstum beschattet werden. Hier kann eine frühere Mahd mit anschließendem Abtragen des Mahdguts förderlich sein.